

SINGENER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit


 auch unter
www.wochenblatt.net/siko
 16. APRIL 2014

City Ring hadert
 heftig mit der
 IG Süd **S. 2**
 WOCHEN 16

DRK wählt OB
 als neuen Vor-
 sitzenden **S. 3**
 SI/AUFLAGE 32.960

Kein Ausweich-
 Quartier für
 Schule **S. 5**
 GESAMTAUFLAGE 86.506

Pepe Danquardt
 stellt neuen
 Film vor **S. 24**
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

in Singen-Nord mit

S. 6

DARÜBER WIRD
 GESPROCHEN:



Steine zum wegrollen

Die Symbolik könnte fast nicht besser sein. Denn nach dem kommenden Wochenende, das für den vor bald 2.000 Jahren vollzogenen Start in eine »neue Zeit« - nämlich die der Vergebung - steht, wird am 27. April das Konstanzer Konziljubiläum seinen Auftakt nehmen. Dann wird die Landesausstellung im Konzilgebäude eröffnet. Dieses Jubiläum wird immer wieder als eine Chance gesehen, die Kirchen wieder anzunähern, nachdem vor 600 Jahren Jan Hus in Konstanz starb. Dafür wäre nun fünf Jahre Zeit. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Ein Neustart mit richtiger Nachhaltigkeit

Ostern 2014 / Nachdenken über demokratischere Kirchengemeinden und Mitgestaltung

Gottmadingen/Hegau (of). Ostern ist das Fest des Neubeginns. Jedes Jahr von neuem. Dieses Jahr ist rund um das Fest der Auferstehung wirklich etwas Neues passiert. In Gottmadingen haben sich die Katholiken, die Evangelischen, Gemeindeglieder der Freikirchlichen Gemeinde und der Nazarener zusammengesetzt, um die Idee des Ostergartens in die Tat umzusetzen. Über 500 Besucher wurden für die vielen Führungen bis zum letzten Sonntag in der Fahr-Kantine gezählt. Sie konnten in den völlig umgebauten Räumen die letzten Stationen des Leben Jesu Christi bis hin zu seiner Auferstehung miterleben und ein Stück weit in das Gefühl der Zeit »damals« eintauchen, die das Leben auf der Erde nachhaltig verändern sollten. Das wird als ein sehr großer Erfolg gesehen, der wahrscheinlich auch Folgen hat. Schließlich stecken in dieser Aktion »Ostergarten« doch rund eineinhalb Jahre an Vorbereitung. In der freien evangelischen Ge-



Kinder feiern mit Pfarrerin Stefanie Hasenbrink im Gottmadinger Ostergarten die Auferstehung. In der Hegau-Gemeinde wurde mit der gemeinsamen Aktion der vier Kirchengemeinden ein schönes Zeichen gesetzt.

meinde in Singen (Feldstraße, www.feg-singen.de/ostergarten/) kann man diesen Ostergarten noch bis zum Ostersonntag, 20 April, erleben. Dort wird er auch eine wichtige Rolle im Ablauf des Festes spielen. Die neue evangelische Pfarrerin in Gottmadingen, Stefanie Hasenbrink (sie teilt sich die Stelle mit ihrem Mann Matthias) hat mehrere Führungen in diesem Ostergarten während der Ausstellungswoche gegeben. Es ist ihr erstes Osterfest hier im Hegau und wird für die

Gemeinde auch mit einigen ersten Veränderungen verbunden sein. Zum Beispiel, dass der »Ostergarten« auch nach seinem offiziellen Ende ein Stück weit seine Fortsetzung in der Lutherkirche findet. »Der Raum mit dem letzten Abendmahl war ein Beitrag unserer Gemeinde für den Ostergarten«, so Stefanie Hasenbrink. Er wird für den Gottesdienst am Gründonnerstag (im Gemeindefaal, 19 Uhr) nun den Rahmen liefern. Ostern soll nach der Zeit der

Vakanz in der Gemeinde auch für die Konfirmanden auf besondere Weise erlebbar werden. Die dürfen hier in Gottmadingen nämlich in der Nacht auf Ostersonntag im Kirchengebäude übernachten. Dass diese eine kurze Nacht wird, ist schon fast garantiert. Denn um 5.30 Uhr startet bereits die »Osternacht«, jener Augenblick als eben die ersten Zeugen des Wunders dieser Nacht gewahrt wurden. Auch in die Gestaltung des Karfreitags-Gottesdienstes werden die Konfir-

manden aktiv mit ins Geschehen einbezogen. Ostern hat symbolisch immer mit den Steinen zu tun, die weggerollt werden um die Welt für Neues zu öffnen. In der evangelischen Gemeinde Gottmadingen wurde mit einer neuen Entwicklung schon mit dem Jahresbeginn in einer Klausurtagung begonnen, berichtet Stefanie Hasenbrink. Die vielen neuen Kirchengemeinderäte sollten nach der letzten Wahl zueinander finden. »Es soll auch ein Prozess der Demokratisierung in Gang gesetzt werden«, wünscht sich die Pfarrerin, die die letzten Jahre in den USA im Dienst gewesen ist. »Wir merken, dass es in der Gemeinde doch eine Offenheit dafür gibt.« Der Prozess bedarf felich nicht nur der Offenheit, es hängt auch von der Beteiligung ab. »Dafür suchen wir noch ganz viele Menschen, die sich vorstellen könnten, sich in verschiedene Ausschüsse einzubringen, um an einem »Leitbild« zu arbeiten und mit zu beraten.«

Die Frage der Woche

Singen (of). Braucht Singen ein großes Shopping-Center? Diese Frage beantworteten 63,4 Prozent der Teilnehmer an der Online-Umfrage mit Ja. 36,6 Prozent halten das Center für überflüssig. Diese Woche geht die Online-Frage nach Rielasingen: Hat sich das Naturbad Aachtal in Worblingen bewährt? Mitmachen kann man bei www.wochenblatt.net/kommunalwahl. ganz einfach mit einem Click. Das Ergebnis gibt es in der nächsten Ausgabe.

- Anzeige -

Wahlstart ist misslungen

Singen (of). Einen »Frühstart« haben die FDP und die neue Linie bei der Plakatierung zur Kommunalwahl hingelegt. Ab Mitternacht hätte am Montag die Wahlwerbung aufgehängt werden dürfen, die beauftragte Plakatierfirma begann bereits am Sonntag. Das gibt Ärger von den Mitbewerbern und vom Wahlamt, das eine dicke Geldstrafe verhängt. Vertreter beider Parteien entschuldigten sich am Montag. Sie hatten die Plakatierer nicht im Griff.

Zapfenstreich für's Sintec

Gründerzentrum wird aufgegeben

Singen (of). Das »Sintec« wird in Zukunft kein Gründerzentrum mehr sein. Das gab Singens OB Bernd Häusler vor dem Beschluss zum Nachtragshaushalt der Stadt Singen am Mittwoch bekannt. Zuschüsse in Höhe von über 700.000 Euro, die die Städtische Baugesellschaft GVV seinerzeit beim Bau des »Sintec« erhalten hatte, seien nach einem Beschluss in nichtöffentlicher Sitzung des Singener Gemeinderats bereits

zurückbezahlt worden. Das Sintec steht zu großen Teilen leer. An andere Unternehmen konnte wegen der gewährten Zuschüsse durch die GVV nicht vermietet werden, was diese belastet hatte. Jetzt könnten die Büroräume an andere Firmen vermietet oder gar das Gebäude veräußert werden. In der selben Sitzung des Gemeinderats wurde ein Nachtragshaushalt für die Stadt Singen verabschiedet. Darin sind

Grundstücks- und Gebäudekäufe durch die Stadt Singen von der GVV in Höhe von rund 6,8 Millionen Euro enthalten. Dazu gehören zum Beispiel Flächen im geplanten »Kunsthallen Areal« aber auch das Freizeitheim »Sennhof«. Interims-Geschäftsführer der GVV wird nach dem Tod von Roland Grundler bis Juli Frank Bonath. Er ist seit Anfang des Jahres als Gutachter zur Klärung der Finanzlage tätig.

»Feuer von Ostern«

Arlen (av). Am Sonntag, 20. April, laden die evangelische Johannesgemeinde Rielasingen und die katholische Seelsorgeeinheit Aachtal zum alljährlichen »Feuer von Ostern« ein. Beginn des ökumenischen Gottesdienstes ist um 19.30 Uhr in der St.-Stephans-Kirche in Arlen. Von dort aus startet auch die anschließende Lichterprozession zur Talwiese. Nach dem Entzünden des Feuers besteht die Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen.

- Anzeige -

REDAKTIONSSCHLUSS AN OSTERN

Schön sind sie die Osterfeiertage, die vielerorts als Familienfest genutzt werden. Durch die Feiertage verschiebt sich allerdings auch der Redaktions- und Anzeigenschluss nach vorne. Lokale Meldungen und Berichte sollten bis Donnerstag, 17. April, 12 Uhr die Redaktion erreicht haben. Für aktuelle Sportmeldungen wie Berichte und Hinweise für den Regionalteil bleibt der Redaktionsschluss bei Dienstag, 22. April um 12 Uhr. Auch die Anzeigenschlüsse für die Ausgabe nach Ostern verschieben sich. Mehr dazu auf Seite 8 dieser Ausgabe.



GRÜNES AUTOHAUS ALS AUSHÄNGESCHILD

Eine neues Portal für die Singener Automeile entsteht mit dem Toyota-Autohaus Bach im Gewerbegebiet Tiefenreute. Rund 4,5 Millionen Euro investiert das Ehepaar Bach hier in ein »grünes« Autohaus mit spektakulärem Ellipsendach, in das auch die Autovermietung Sixt einziehen wird, wie am Freitag zum Richtfest bekannt gegeben wurde. Bis zum September soll Einweihung gefeiert werden. Die aktuell knapp 20 Mitarbeiter arbeiten dann in einem Gebäude, das rechnerisch mehr Energie produziert als es verbraucht. Mehr auf Seite 18.

Es geht um IHR Bad



Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz
 GAS · WASSER · HEIZUNG
 Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
 Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

BESTPREISE ZUM ABSCHIED
 20 JAHRE ERFOLGSMODELL RENAULT TWINGO



Sichern Sie sich noch einen der letzten Twingo, z.B.
 Barpreis ab **7.990,- €**
 für den Twingo Expression 1.2 16V 75 LEV ECO2

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7;
 CO₂-Emissionen kombiniert 108 g/km
 (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
 Tel. 07732 - 982773



Abbildung zeigt Sonderausstattung

LESERBRIEFE!

Zerstörung für »Grüne Lunge«

Singen (swb). Zum Artikel über Kiesabbau am Waldfriedhof vom 9. April wird uns geschrieben:

»Nach Jahrzehnten des flächenzehrenden Kiesabbaus im Erlenwald bei Überlingen/Ried soll es jetzt dem Döllenhau, zwischen Singen und Gottmadingen gelegen, an den Kragengängen! Beim Döllenhau handelt es sich um ein wertvolles Naherholungsgebiet der Singener Weststadt in unmittelbarer Nähe zum Waldfriedhof.

Laut den Berichten sind bei Forst BW (Staatswald BaWü) offensichtlich bereits wegweisende Vorentscheidungen gefallen. Man beruft sich auf eine vor Jahrzehnten getroffene Festlegung im Regionalplan, spricht von idealen Rahmenbedingungen, optimaler Verkehrsanbindung, wirtschaftlicher Rentabilität und leidet daraus ohne Not ein Vorranggebiet ab. Die Gier nach Reinertrag scheint weder beim Waldeigentümer Staat noch beim Kiesunternehmer Grenzen zu kennen.

Dass die Spitze der Forstverwaltung den Kiesabbau voraus-eilend und ohne Mandat, gar noch unter Abwägung aller Gesichtspunkte?, für denkbar und machbar hält, ist für die Bevölkerung nicht nachvollziehbar. Zeitgerechter wäre es wohl gewesen, zuerst den betroffenen Bürgern und den Gemeinden ausreichend Gelegenheit zu geben, sich hierzu zu äußern!

Für die betroffenen Gemeinden ist keinerlei Mehrwert zu erwarten. Jetzt sind die Bürger gefragt, die politischen Gemeinden und unsere Bürgervertreter in der Pflicht!«

Johann Hahnloser, Singen

Singen braucht Shopping-Center

Singen (swb). Zur Info-Veranstaltung zum eventuellen Bau eines Einkaufszentrums auf dem Holzer-Areal wird uns geschrieben:

»Zuerst ein großes Kompliment an die Verantwortlichen, die

diese Veranstaltung initiiert haben. Sie war sehr interessant und aufschlussreich. Im Vorfeld ging an H. Schuder (ein Gutachter) der Auftrag, ein Gutachten zu erstellen, wie »verträglich« ein großes Einkaufszentrum für Singen sei. Dazu schrieb er unter anderem 166 Singener Einzelhändler an, um entsprechende Basisinformationen zu bekommen. 47 Einzelhändler beteiligten sich am Rücklauf, das heißt 28 Prozent der Angeschriebenen interessierten sich für die Thematik »großes Einkaufszentrum«, während sich 72 Prozent !! desinteressiert zeigten. Ich erwähne diese Zahlen, weil die Herren Wager (City Ring) und Wessendorf (Handelsverband) während dieser Veranstaltung immer wieder die Formulierung »der Singener Einzelhandel will kein großes Einkaufszentrum« verwendeten.

In meinen Augen kann auf Grund des Rücklauf-Ergebnisses nicht von »dem Singener Einzelhandel« gesprochen werden. Daraus ergibt sich zwangsweise die Frage, wie stark tatsächlich der City-Ring beziehungsweise der Handelsverband die 166 Singener Einzelhändler vertreten und als deren Sprecher auftreten können. Die drei Vertreter der Investorenfirma ECE hinterließen mit ihren Vorträgen einen äußerst hervorragenden Eindruck. Ich konnte entnehmen, dass in diesem Unternehmen eine geballte Kraft an Erfahrung, Kompetenz, Professionalität und Geld vorhanden sind.

Die angebotene Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel (Werbung, Aktionen usw.) sehen die Verantwortlichen von ECE als einen Grundpfeiler zur Erhöhung der Attraktivität der Stadt Singen. Die ECE zeigt sich verantwortlich für die Investition, den Bau sowie die sich anschließende Nachbetreuung. Ich empfinde es als äußerst interessant, dass sich ein Unternehmen wie die ECE für den Standort Singen engagiert.

Ich appelliere an den Oberbürgermeister Häusler sowie die Gemeinderäte alles zu unternehmen, damit Singen ein Einkaufszentrum mit 16000 Quadratmeter Verkaufsfläche bekommt.« Peter Söket, Singen

Erfolgreiche Musikschule

Singen (dpz). Beim Landeswettbewerb »Jugend Musiziert« in Ludwigsburg räumte die Musikschule Singen kräftig ab. So konnten sich Abigail Sebrjanskaja und Lukas Fritschy, über den 1. Preis beim Solo Klavier, jeweils mit der Höchstpunktzahl, freuen. Die 11-jährige Abigail erklärt, dass sie bereits seit sieben Jahren Klavier spielt und ein Jahr lang für die Teilnahme geübt hat. Beim Ensemble Akkordeon-Kammermusik, holten Anna Greszki und Vanessa Boos, sowie Maritz Dedriech und Uta-Marei Martz, den zweiten Platz, mit 21 Punkten. Siegfried Worch, stellvertretender Schulleiter, lobte seine Schützlinge noch einmal ausdrücklich, wollte sich aber auch bei den Eltern und Lehrkräften für das große Engagement bedanken.

Bodensee und Landschaft

Rielasingen-Worblingen (swb). Das Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Aachtal lädt Interessierte zu einem Vortrag über die Bodenseelandschaft ein. Hier geht es um die Geschichte des Sees, den Zusammenhang mit der Eiszeit und der Entstehung der Alpen. Rainer Nies wird dazu einen opulenten Vortrag, am Mittwoch, 14. Mai, ab 19.30 Uhr, in der Unterkirche Rielasingen, halten.

Am Donnerstag, 20. Mai, wird es eine Betriebsführung durch die Treibhäuser der Familie Duventaster in Moos geben. Treffpunkt ist dazu um 15 Uhr, vor dem Yachthafen in Moos. Hierfür ist eine Anmeldung bei Heidi Simon, unter Telefon 07731-51761, oder per Mail an heidisimon@web.de, bis Mittwoch, 14. Mai, zwingend erforderlich.

Wir sind keine Verhinderer

City Ring rügt IG Süd scharf wegen Position zu ECE

Singen (of). Zwei Welten gab es auf der Hauptversammlung des City Ring Singen in dem Räumen von Heikorn. Sprecher Karl Wager konnte sich mit den erschienenen rund 25 Mitgliedern in Gegenwart einiger Gemeinderatskandidaten über einige Fortschritte in der Innenstadt freuen. Denn die Fußgängerzonen sind neu gerichtet, die Beleuchtung ist durchgehend neu und doch fünf neue Mitglieder begrüßt werden können. Gastgeber Thomas Kornmayer unterstrich, dass sich der Handel in der Innenstadt keineswegs als »Verhinderer« von Neuerungen in der Stadt sieht, was die vielen Investitionen der letzten Jahre in die Umgestaltung von Geschäftsräumen deutlich unterstrichen.

Bei Singener Geschenkscheck wurden im letzten Jahr 325.000 Euro umgesetzt, »ein sensationeller Erfolg« befand Anja Haid vom Werberat. Denn das waren sage und schreibe 9.000 Geschenkschecks innerhalb eines Jahres, die oft durch die beschenkten noch einiges an weiteren Umsätzen ausgelöst wurden. Die Freude überwiegt, trotz der gewaltigen finanziellen Unbill, die mit dem durch die Schecks zwischenge-



Der Sprecher des City Ring Singen, Karl Wager, wird noch eine weitere Amtsperiode weiter machen.

lagerten Vermögen durch das Finanzamt hereingebrochen ist, und die Bürokratie in ein aberwitziges Maß steigerte, wie Sprecher Karl Wager und Kassierin Elke Redling gestanden. Ein erfreulicher Teil der Versammlung waren auch die Wahlen, bei denen nach der Entlastung von Karl Wager als Sprecher für weitere zwei Jahre, Michael Burzinski, Elke Redling als Kassierin und Klaus Oehlerich als Schriftführer jeweils ohne Gegenstimmen gewählt wurden. Vielversprechend auch der Ausblick von OB Bernd Häusler: Es werde Anfang Mai eine Informationsveranstaltung in der Sparkasse zum Umbau der Hegau- wie der Hadwigstraße geben. Die andere Seite betrifft nach wie vor die Ablehnung eines geplanten großen Shopping-Centers von ECE durch den City Ring. Sprecher Karl Wager be-

zeichnete die aktuellen Pläne als große Gefahr für die ganze Innenstadt. »Die in den letzten Jahren gefestigte Zusammenarbeit mit der IG Süd wird stark in Frage gestellt«, drohte Wager. Viele hätten eine Tendenz, diese Stadt kaputtreden zu wollen, meinte Wager weiter. OB Häusler musste noch eine ganze Reihe kritischer Fragen beantworten, die bezüglich der Pläne von ECE gestellt wurden. »Wir wollen nicht als Verhinderer auftreten, aber auch nicht verrecken«, brachte Manuel Waizenegger vom Modehaus Zinser seine Kritik auf den Punkt - und dass es keine Auswahl gebe. OB Häusler deutete aber an, dass doch noch andere angeklopft hätten. Thomas Przybylski von Karstadt fand es sehr bemerkenswert, dass auch schon die Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di ein kritisches Postulat dazu verfasst habe.

Pfaffenhäule wird gesperrt

Singen (swb). Wegen Straßenausbauarbeiten wird die Pfaffenhäule zwischen der Robert-Gerwig-Straße und der Werner-von-Siemens-Straße ab Dienstag, 22. April, gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Juni. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die ausgeschilderte Umleitung zu beachten.

AWO richtet Brillenfonds ein

Singen (swb). Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Singen teilte die 1. Vorsitzende Claudia Rehling mit, dass der Vorstand der AWO Singen beschlossen habe, einen Fonds mit einem Grundstock von 3.000 Euro aufzulegen, der den Kauf einer Brille für Personen mit geringem Einkommen bezuschusst. Dieser Personenkreis kann sich häufig keine Brille leisten. Oft leiden die Betroffenen dann

auch unter gesundheitlichen Folgen, wie unter anderem Kopfschmerzen. In den nächsten Monaten werden entsprechende Flyer auf das neue Angebot der Arbeiterwohlfahrt hinweisen. Betroffene Personen müssen einen entsprechenden Antrag bei der AWO stellen. Hierbei sind die Mitarbeiter der AWO am Heinrich-Weber-Platz, vor allem das Arbeitslosenzentrum und die Antragsberatung, gerne behilflich.

Buchhaltungsbüro
(preisgünstig), hat noch Kapazitäten frei. Telefon 077 31/94 75 67

Karosserie & Lack
letzner
Stelllingen - 07738 5090
Qualitätslack für's Auge.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
Südwest **A**

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

| | | |
|---|--|--|
| zart und ganz mager Hähnchenbrustfilet 100 g € 1,19 | immer lecker küchenfertig Schweinefilet Wellington im Blätterteig oder gefüllt als Hubertus- oder Jäger-Art 100 g € 1,69 | leichte Kost im Frühling Schweinerücken auch als Steaks, gerne auch mariniert 100 g € 1,09 |
| den liebt der Spargel Badischer Bergluft-Schinken luftgetrocknet, 9 Mon. gereift 100 g € 2,29 | den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,59 | für echte Genießer Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade eingelegt 100 g € 1,99 |
| natürlich hausgemacht Geflügelsalat 100 g € 1,39 | der Klassiker Denzel's Aufschnitt liebervoll produziert 100 g € 1,49 | jetzt wieder im Angebot Original Singener Grillwurst 100 g € 0,99 |

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

| | |
|--|---|
| Osteraufschnitt toll sortiert mit Salami und Schinken 100 g 1,59 | Rinderroulade zart gelagert aus der Oberschale, auch gefüllt in den Sorten Klassisch-Hack oder -Brät 100 g 1,30 |
| Hohentwiler Lambratwurst 100% Lamm vom Hohentwiel mit Rosmarin - entweder als frische Bratwurst oder geräuchert zum Kaltessen 100 g 0,90 | Schweinehals das saftige Bratenstück, auch in Scheiben oder mariniert erhältlich 100 g 0,85 |
| Kassleraufschnitt die magere und mild gesalzene Spezialität aus dem Schweinerücken in div. Geschmacksrichtungen 100 g 1,80 | Entrecote marmoriertes Rumpsteak mit kleinem Fettdeckel - für Kenner 100 g 2,49 |
| Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, grob oder fein, im Gold- oder Naturdarm, auch als praktische Mini-Portion 100 g 1,00 | Rinderhürte ideal zum Kurzbraten bzw. Niedergaren, auch mariniert 100 g 2,00 |

Handwerkstradition seit 1907



Thomas Kessinger, OB Bernd Häusler und Sandra Georg sind überzeugt, dass die Ekkehard-Schule neue Fenster bekommen sollte.
swb-Bild: dpz

Endlich neue Fenster

Protest der Eltern hat Erfolg

Singen (dpz). Gemeinderäte und Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler waren am Freitag in der Ekkehard-Schule Singen, um die maroden Fenster zu begutachten. Laut Aussage der Schüler und Elternvertreter, werde es im Sommer in den Klassenzimmern fast 36 Grad warm, so dass es nicht mehr möglich sei Unterricht zu machen. Außerdem sei der Straßenlärm bei geöffneten Fenstern nicht tragbar und im Winter, so die Schulleitung, hätte man durch die Fenster, die teils aus den 1950-Jahren und teils aus dem Jahr 1988 stammen, Energiemehrkosten von 30 Prozent. Der gesamte Altbau der Ekkehard-Schule ist noch mit diesen alten Fenstern ausgestattet. Eine Unterschriftenliste mit Namen von 300 engagierten Eltern hatte politisch

Gewicht. Zum Teil konnten bei der Führung Fenster nicht mehr geöffnet werden, andere konnte man nicht schließen. Elternbeiratsvorsitzende Sandra Georg, fühlte sich übergangen, da die städtische Schulbehörde unter Leitung des Schulbürgermeisters Jahr für Jahr versprach, sich um die Fenster zu kümmern, es aber nie dazu kam. Um diesem Misstrauen entgegenzuwirken versprach OB Bernd Häusler mit Handschlag, sich darum zu kümmern. »Wenn der Häusler sagt das klappt, dann klappt das auch« fügte er Augenzwinkernd hinzu. Schulleiter Thomas Kessinger und die Vertreter der Eltern waren glücklich, gehört worden zu sein und sind zuversichtlich, dieses mal nicht wieder vertröstet zu werden.



Bürgermeister Ralf Baumert, Gerd Stiefel vom Polizeipräsidium, Freya Gensch von Landesbetrieb Vermögen und Bau, Bernd Caldart von der KEG und der stellvertretende Postenleiter Karlheinz Möhrle bei der Einweihung des Rielasinger Polizeiposten. swb-Bild: of

Neid der Kollegen

Neues Polizeibüro in Rielasingen

Rielasingen-Worblingen (of). Schon seit Februar befindet sich der Polizeiposten an seiner neuen Adresse in der Albert Ten-Brink-Straße, doch erst am letzten Mittwoch konnte die offizielle Einweihung erfolgen. Erst hatte sich noch in Konstanz das Polizeipräsidium einrichten müssen, bis auf der Führungsebene Zeit dafür war. Architekt Hubert Thanner hatte einen überdimensionalen Schlüssel aus Zopfteil mitgebracht. Gerd Stiefel, der Direktionsleiter Reviere im neuen Polizeipräsidium blickte zurück auf die Entwicklung des Postens der mal mit einem Polizisten kurz nach dem zweiten Weltkrieg gestartet war, und der mittlerweile mit fünf Stellen ausgestattet, sich neben Rielasingen-Worblingen auch für Bohlingen und Überlingen am Ried zuständig zeichnet und damit ein Gebiet von 15.000 Einwohnern abdeckt.

Einige male hatte es der Posten auch in die bundesweiten Schlagzeilen geschafft, zum Beispiel als sich die Kunden in einem Discounter mit Waffengewalt um besonders günstige Computer stritten. Bürgermeister Baumert beleuchtete den langen Weg von rund 10 Jahren bis zu diesem Posten, für dessen Schaffung die kommunale Entwicklungsgesellschaft KEG gar wiederbelebt wurde. »Wir fühlen uns hier sehr wohl«, freute sich Karlheinz Möhrle, der für den erkrankten Postenleiter Andreas Hirt sprach. Die letzten Jahre habe man in einer Drei-Zimmer-Wohnung verbracht, wo es doch deutliche Grenzen in Sachen Diskretion gab, wie Möhrle bekannte. »Jetzt werden wir im ganzen Präsidium für unseren Posten beneidet« so Möhrle. Das sorgt natürlich auch für Motivation.

Häusler führt auch das DRK

Informationen zur Zukunft des Vereinsgebäudes

Singen (of). Bernd Häusler wurde im Rahmen der Hauptversammlung des DRK-Ortsvereins zum neuen Vorsitzenden gewählt. Prof. Dr. Guido Hack führte die Wahl durch, nachdem der bisherige Vorsitzende Alt-OB Ehret sein Amt im Oktober niedergelegt hatte. Die Wahl erfolgte einstimmig. Bernd Häusler sagte, dass es für ihn zwei sehr zentrale Aufgaben für die nähere Zukunft gebe. Die erste Aufgabe sei die Planung für ein neues Heim. Der Standort beim Feuerwehrdepot sei an die Grenzen geraten, Container für Dienstkleidung auf dem Hof machten die Enge deutlich, so Häusler. Derzeit sei ein Architekt beauftragt, Vorplanungen anzufertigen, auch um Kosten zu ermitteln. »Da kann es es ganz schnell nicht nur um ein paar tausend Euro, sondern auch um Millionen gehen« so Häusler. Des weiteren solle eine neue Kleiderkammer für die Stadt etabliert werden. Derzeit gibt es eine Kleiderkammer von Rotary in der Südstadt mit Personalsorgen und die des DRK. Häusler vertrat nach ersten Gesprächen den Standpunkt dass man diese Standorte zu einem gemeinsamen Angebot vereinen könne. Als Stellvertreter wurde Prof.



OB Bernd Häusler mit der scheidenden DRK-Geschäftsführerin Angelika Auer und dem zweiten Vorsitzenden Prof. Dr. Guido Hack.

Dr. Guido Hack bei den Wahlen bestätigt, als weiterer Stellvertreter wurde der bisherige Bereitschaftsleiter Markus Mayer einvernehmlich gewählt. Er

neue Stellvertreter ist Tobias Mayer, zweiter Stellvertreter Sascha Hajdek. Ihre letzte Bilanz präsentierte Angelika Auer als Geschäftsführerin des DRK-Ortsverbands Singen. Nach sieben Jahren stellte sie ihr Amt aus privaten Gründen zur Verfügung und wurde mit vielen Dankesworten von Bernd Häusler verabschiedet. Ihr Nachfolger wird Günter Elgaß, bisher stellvertretender Bereitschaftsleiter. Zahlreiche Ehrungen wurden vollzogen. An der Spitze der Liste stand Konrad Danner (50 Jahre) gefolgt von den Mitgliedern Blanka Benz, Silvia Jäger und Martin Scherzinger für 45 Jahre, Horst Fleischmann und Helga Schiebl für 40 Jahre, Holger Altevogt, Dr. Michael Cologna, Andreas Renner (abwesend), Christoph Schaible für 20 Jahre. Hans Veit vom Kreisverband würdigte den gelungenen Generationswechsel. Glücklich könne man in Singen über die gute Personalsituation bei den älteren Mitgliedern sein, die für Besuchsdienste eine Stütze seien. Veit kündigte zudem an, dass es neue Einsatzuniformen für die Helfer gibt, die der Kreisverband übernimmt.

Homburger Bestattungshaus 12/20
Weil Sie im Trauerfall jemanden brauchen, der alles im Blick hat.
Wir helfen Abschied nehmen.
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen · Tel. 07731.99750

folgt Elke Reithinger, die ganze 23 Jahren dieses Amt ausfüllte. Als Nachfolger von Daniel Klein wurde Ralf Zimmermann neu als Schatzmeister gewählt. Silvia Messmer wurde als Schriftführerin bestätigt. Ortsvereinsarzt Ulrich Heckmann bekam ebenfalls ein einstimmiges Votum. Wolfgang Renner als stellvertretender Leiter des Sozialdienstes muss in die Bresche springen, da sich noch keine Nachfolge für Leiterin Christa Schnürch gefunden hat. Neuer Bereitschaftsleiter wird Florian Leitner-Fischer, der

Suche nach Talenten

Stühlerücken im Kulturförderkreis

Singen (ly). Sie pflegen Bestehendes und fördern Neues. Das ist der Ansatz des Kulturfördervereins Singen-Hegau, der sich zur alljährlichen Jahreshauptversammlung traf. 1985 gegründet und seitdem unermüdlich auf der Suche nach Menschen aus der Region die in den Bereichen Musik, Bildende Kunst oder Literatur besonders begabt und engagiert sind. Einmal gefunden werden diese Menschen dann vom Kulturförderverein Singen-Hegau unterstützt, der Öffentlichkeit vorgestellt und auch somit mit einem Preis ausgezeichnet. Am 10. Juli diesen Jahres wird es dann wieder soweit sein, dass Stiftungsrat und Vorstand entscheiden wer die diesjährigen PreisträgerInnen sein werden. Diese wiederum werden dann am 17. Oktober um 20 Uhr in der Singener Stadthalle ihren großen Auftritt haben und mit Preisgeldern ausgezeichnet, die ausschließlich

durch private Spenden, Firmen und Banken finanziert wurden. Schatzmeister Stefan Meyer konnte für das Jahr 2013 rund 12.000 Euro Einnahmen bilanzieren. Die alljährliche Preisverleihung in der Stadthalle, bezuschusst die Stadt mit 3.600 Euro für deren Nutzung. So ergaben sich 5.500 Euro aus Spenden sowie 2.800 Euro aus Mitgliedsbeiträgen. Ursula Graf-Boos, 1. Vorsitzende des Kulturfördervereins gedachte mit den Mitgliedern in einer Gedenkminute den letztjährig verstorbenen Förderern und Mitgliedern Philipp Zirlewagen, Werner Kneer sowie Walther Fröhlich. Neu in den Stiftungsrat hinzugekommen sind für die ausscheidenden Mitglieder Thomas Oexle, Walter Möll und Roland Förg die einstimmig gewählten Nikolai Unseld, Manfred Lehn sowie Gunnar Bamberg. Aktuell hat der Kulturförderverein rund 120 Mitglieder.



Ingrid Hempel und Hans-Jürgen Krüger vom Vorstand der Bürgerstiftung übergaben in der Schillerschule eine Spende von 5.000 Euro an Rektorin Ulrike Armbruster, Koordinatorin Conny Muckenschnabel und Helferinnen, Wolfgang Heintschel und Udo Engelhardt.

Gesundes Frühstück

Bürgerstiftung hilft Schillerschule

Singen (of). Die Singener Bürgerstiftung fördert auch in der Schillerschule die Aktion »Gesundes Schulfrühstück«. Kürzlich übergaben Ingrid Hempel und Hans-Jürgen Krüger vom Vorstand der Bürgerstiftung eine Spende von 5.000 Euro an Schulleiterin Ulrike Armbruster sowie Wolfgang Heintschel und Udo Engelhardt vom Verein Kinderchancen, der das Frühstück in der Ganztags-Grundschule betreut. Die guten Erfahrungen mit dem



WORTFABRIK

Fast ein Jahr Probe liegt hinter den rund 70 Schüler/Innen der Waldeckschule und ihrem Musiklehrer Jochen Stuppi. Die Mühen haben sich durchaus gelohnt. Zur Premiere in der bis zum letzten Stuhl besetzten Aula, ist es sämtlichen Akteuren gelungen die Zuschauer in eine fremde Welt zu entführen. Nämlich in die Welt der großen Wörterfabrik, nach einem Kinderbuch von Agnes de Lestrade. Gesponsert wurde das Chorprojekt durch die Thüga.



FRÜHLINGSFIT

Unter dem Motto »Ein Streifzug durch die Wälder« lädt der Musikverein Schlatt unter Krähen am Samstag, 26. April, um 20 Uhr in die Hohenkrähenhalle ein. Schon seit einigen Wochen bereiten sich der Dirigent Daniel Bölli und seine Musiker auf diesen musikalischen Waldspaziergang vor. Es wurde ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm zusammengestellt, das wie im letzten Jahr von der Jugendkapelle JuKaMS eröffnet wird. Daran anschließend folgt das Programm des Musikvereins Schlatt unter Krähen.

- Anzeige -

Erfolg der Woche

Tanja P. - 7,7 kg reines Fett in 5 Wochen



Seit ich im INJOY bin... das Ergebnis nach nur 5 Wochen spricht für sich. Ich bin stolz auf mich! Wir auch Tanja, weiter so! Dein Injoy-Team.

für ein besseres Leben



INJOY Singen · Georg-Fischer-Str. 27 (über OBI)
Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

VEREINSNACHRICHTEN!

Neuwahlen und Terminplanung für Veranstaltungen 2014 bis einschl. Ostern 2015. Die Vereine werden gebeten, die Termine bis Ostern 2015 bis spätestens 23. April 2014 auf dem Rathaus einzureichen.

SINGEN

DRK
Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik«, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 19.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Senioren-gymnastik« DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Kraft-

training für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Senioren-gymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Hardtschule; 17 Uhr »Rücken-Fit«, Uhlandsporthalle; 18 Uhr »Rücken-Fit für Sie und Ihn«, Uhlandsporthalle. Jeden Donnerstag: 13.45 Uhr »Senioren-gymnastik« in der Bruderhofturnhalle in Singen. Jeden Freitag: 14 Uhr »Seniorentanz« (Osteoporose), DRK-Heim, Hauptstr. 29; 13.45 Uhr »Osteoporose-Gymnastik«, Hebelschule. **FIDELIO-SENIORENCLUB**
Ein gemütlicher Seniorennachmittag des Fidelio-Seniorenclubs findet am Do., 17.4., um 14.30 Uhr in der Scheffelstube (Metzgerei Hertrich) statt. **LICHTBILDNER-GRUPPE**
Nächste Zusammenkunft ist am Do., 17.4., 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben«, Singen, Leimdölle 1. Thema: »Bildbearbeitung - warum?«, Beispiele und Lösungen. Thema für alle. Gäste willkommen. Info: www.fotoclub-singen.de. **MUETTERSPROCH-GSELLSCHAFT**
Die Hegauer Gruppe der Muettersproch-Gsellschaft lädt am Mi., 16.4., 20 Uhr, zur Hauptversammlung im »Roten Retz«, Friedinger Straße in Singen ein. Neben verschiedenen

Berichten stehen Nachwahlen in den Vorstand auf der Tagesordnung. **NARRENVEREIN NEU-BÖHRINGEN**
Ein Arbeitseinsatz rund ums Hüslü findet am Sa., 19.4., von 9-18 Uhr statt. Infos bei Robert Braun. Die Jahreshauptversammlung des NV Neu-Böhringen findet am Fr., 25.4., um 19.30 Uhr im Clubheim des FC Singen 04, Friedinger Str. 24 in Singen statt. Wer nicht kommen kann, melde sich bitte beim Gruppenvertreter ab. **SCHWARZWALDVEREIN**
Vom Aitrachtal zum Alpenblick und weiter auf dem Planetenweg, (Geisingen)-Kirchen - Stetten - Napoleonseck - Engen (SE), ca. 4 Std., wandert der Schwarzwaldverein Singen unter Führung von Christa Greiser (Tel. 45145) am So., 27.4.; Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof Singen. **STADT-TURNVEREIN**
Fit in den Sommer - Neues Kursangebot: »Pilates für Anfänger«, Frauen und Männer aller Altersstufen, 10x jeweils montags 19 Uhr in der Schillerschule, Beginn: 28.4., Anmeldung: 07731/45425 Barbara Esswein-Bläsche. »Move u. Stretch«, eine Stunde für mehr Beweglichkeit und gute Haltung, verbunden mit Body u. Mind- und leichten Kraffelementen - auch für Anfänger - jeweils montags 20 Uhr, Fitnessraum der Waldeckhalle, kostenlose Schnupperstunden am 28.4. und 5.5., Anmeldung bzw. Info: 07731/836752 Doris Weiler. »Beckenboden-Training«, jeweils dienstags 10.15 Uhr, Fitnessraum der Waldeckhalle, Beginn, 29.4., Anmeldung: 07731/836752 Doris Weiler. »Weg mit dem Stress« durch progressive Muskelentspannung, Methode ist leichter erlernbar als autogenes Training und bringt schneller Erfolg. Kurs wird von Krankenkassen bezuschusst, Beginn: 30.4., 18.10 Uhr, Waldeckschule Gymnastikraum Süd, Anmeldung: 07732/945207 Frau Dr. Bock-Möbius.

KURZ & BÜNDIG!

Der BSK Singen/Sozialstammtisch trifft sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Vereinsheim »Hammer«, Mühlenstr. 21, in Singen. Gäste herzlich willkommen. **AWO-Clubprogramm vom 17.4.-23.4.:**
Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 17-20 Uhr Chinesische Küche; 9.30-16 Uhr offener Treff. Karfreitag und Ostermontag - Club geschlossen. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 11-12.15 Uhr Arbeitsangebot; 13.30-17 Uhr Ausflug Stein am Rhein u. Burg Hohenklingen (Ausweis!); 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, mit Posaunenchor, 11.30 Uhr Taufgottesdienst; Ostermontag, 10 Uhr Ostergottesdienst in der Pauluskirche. **Ev. Südstadtgemeinde:** Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Pauluskirche; Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pauluskirche, 15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu; Ostermontag, 6 Uhr Auferstehungsandacht, 10 Uhr Ostergottesdienst, Pauluskirche; Ostermontag, 10 Uhr Ostergottesdienst aller Singener Gemeinden in der Pauluskirche. **Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde:** So., 10 Uhr Gottesdienst. **»Rielasingen«: evang. Johannes-gemeinde:** Gründonnerstag, 19.30 Gottesdienst (Pfrin. von Mitzlaff); Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. von Mitzlaff); Ostermontag, 7.30 Uhr Auferstehungsgottesdienst, Friedhof Arlen, 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. von Mitzlaff); Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst (Siglinde Ringling). **»Ramsen/Buch«:** Karfreitag, 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Ramsen; Ostermontag, 9.30 Uhr Gottesdienst in Ramsen.

RIELASINGEN

KULTUR- UND SPORTAUSSCHUSS
Zur Frühjahrsversammlung lädt der Kultur- und Sportausschuss Rielasingen-Worblingen am Di., 29.4., 20 Uhr, ins Hotel »Krone« in Rielasingen ein. Tagesordnungspunkte sind u. a.

Was ist bei Eintritt eines Todesfalles zu tun?
Welche Dokumente brauchen wir?
Fragen, die unausweichlich sind.
Dies und Anderes beantwortet unsere Infobroschüre.

Bei Vorlage dieses Anzeigenabschnitts erhalten Sie kostenlos unsere ausführliche Informationsbroschüre.

PIETÄT DECKER - Das Bestattungshaus
Schaffhauser Straße 98
78224 Singen / Hohentwiel
Telefon: 07731/ 99 68 - 0

www.decker-bestattungen.de



NOTRUF / SERVICEKALENDER

| | |
|---|---|
| Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache. | Frauenhaus Notruf: 07731/31244 |
| Überfall, Unfall: 110 | Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504 |
| Polizeirevier Singen: 07731/888-0 | STEISSLINGEN |
| Krankentransport: 19222 | Polizeiposten: 07738/97014 |
| Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350 | Gemeindeverwaltung: 92930 |
| Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525 | Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345 |
| Giftnotruf: 0761/19240 | APOTHEKEN-NOTDIENSTE |
| Notruf: 112 | 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl |
| Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 | Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS |
| 08 00/11 10 222 | |
| Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei) | |
| Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei) | |
| Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715 | |

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

TIERÄRZTL. NOTDIENST
18./19.04.2014:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938
20./21.04.2014:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR SINGEN SÜD, BOHLINGEN, ÜBERLINGEN A. R., RIELASINGEN, WORBLINGEN, ARLEN, RAMSEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE SINGEN SÜD
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 14.772 Exemplare
Preisbeispiel: **44,00€** zzgl. d. gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:
• 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
• total lokal
• preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maïke Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 17.04. bis 21.04.2014:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Frau Zöller); Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor u. Abendmahl (Wein) (Pfr. Weimer), 20 Uhr Tenebrae-Gottesdienst (Frau Hausmann); Ostermontag, 6 Uhr Osternachtgottesdienst, anschl. Frühstück (Frau Hausmann), 10 Uhr Familien-Gottesdienst mit Mini-Gospel-Chor (Pfr. Weimer). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Singen«: Bonhoefferkirche: Gründonnerstag, 20 Uhr O.A.S.E. Kreuzweg, Bonhoefferzentrum; Karfreitag, 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Ostermontag, 9.30 Uhr Eucharistiefeier. **Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu:** Ostermontag, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. **St. Josef:** Ostermontag, 10 Uhr Eucharistiefeier. **Kroatische Gemeinde in St. Josef:** Ostermontag, 12 Uhr Eucharistiefeier. **Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle:** Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier. **Liebfrauen:** Samstag, 21 Uhr Eucharistiefeier; Ostermontag, 11 Uhr Eucharistiefeier. **St. Peter und Paul:** Ostermontag, 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

SCHULER GmbH Edelmetalle
Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren, Orden, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 *NEU* (direkt neben Südkurier) immer Mo. + Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

www.schulergmbh.de

Auf dem Rücken der Kinder?

Steißlingen (le). Die Einschulung der Kinder hat seit einigen Jahren in der Gesellschaft einen immer größer werdenden Platz eingenommen und zum Teil anderen Familienfeiern den Rang abgelassen. Geschwister, Großeltern, Paten und Freunde kommen zu Besuch und schenken damit dem Schulanfänger wie dem Einschulungstag ein hohes Maß an Bedeutung. Für 30 angehende Erstklässlerinnen und Erstklässler aus Radolfzell sowie deren Eltern steht vor diesem mit viel Vorfreude erwarteten Tag jedoch noch ein großes Fragezeichen. Sie wissen noch nicht, wo und in welcher Schule dieser erste Schritt ihrer schulischen Karriere starten soll. Eigentlich hatten sich die Eltern, nicht zuletzt aufgrund des guten Rufes, den sich die Steißlinger Gemeinschaftsschule als Starterschule erworben hat, für diese entschieden. Doch mit dem Ende der Anmeldefrist lagen für die Steißlinger Schule über 100 Anmeldungen vor. Das ist eine Anzahl, die die Steißlinger Schule einfach nicht schafft. Zieht man die Kinder aus Steißlingen und der

unmittelbaren Umgebung ab, so bleiben ziemlich genau die 30 angehenden Erstklässler aus Radolfzell übrig, die man abweisen müsste. So eine Entscheidung gefiel weder der Steißlinger Schulleitung, noch der Verwaltung in Steißlingen und in Radolfzell. Also setzte man sich zusammen und fand schließlich eine Lösung. In Böhringen könnte, befristet, unter der schulischen Leitung der Steißlinger Schule und mit Lehrkräften aus Steißlingen eine Nebenstelle der Steißlinger Gemeinschaftsschule eingerichtet werden. Gegen diese Lösung des »gesunden Menschenverstandes« wehrt sich aber das Kultusministerium zur Zeit noch standhaft mit der Begründung, dass es keine vertikale Teilung innerhalb einer Schule geben dürfe und dass man vermeiden möchte, dass ein Präzedenzfall geschaffen werde. Eltern, Lehrkräfte und die lokale Politik hoffen, dass sich im Ministerium die »höhere« Einsicht durchsetzt, dass man sowas nicht auf dem Rücken der Kinder durchsetzen sollte.



Der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins Rielasingen geht mit Tatendrang ins neue Geschäftsjahr, bei dem das 4. Industriefenster in der Hardberghalle Zeichen setzen soll. sub-Bild: of

Schallmauer durchbrochen

Rielasingen-Worblingen (of). Der Handels- und Gewerbeverein Rielasingen hat die Marke von 100 Mitgliedern überschritten. Das gab der Vorsitzende Lothar Reckziegel im Rahmen der Hauptversammlung des Vereins bekannt. Froh zeigte sich Reckziegel in seiner Bilanz über die DSL-Versorgung im Ort, die Bürgermeister Baumert zur Chefsache erklärt habe. Auch die Entwicklung im neuen Gewerbegebiet sei sehr positiv. Bürgermeister Baumert gab in seinem aktuellen Bericht bekannt, dass die Gemeinde erstmals eine CI-Broschüre plant - um sich besser in der Öffentlichkeit darstellen zu können. Auch im Tourismus habe man einen guten Sprung auf nun 15.000 Übernachtungen gemacht. Keine Frage war es für Oliver Alicke, als zweiter Vorsitzender sich für zwei wei-

tere Jahre im HGV zu engagieren. Er wurde einstimmig bestätigt. Eva Scheu wurde als Schatzmeisterin ebenfalls für zwei weitere Jahre wieder gewählt. Ganz wichtig war der Ausblick: Am 17. und 18. Mai wird zum 4. Mal das »Industriefenster« in und um die Hardberghalle durchgeführt. Organisator Oliver Alicke kündigte an, dass hierzu eine Aktion »JobBox« durchgeführt wird, über die sich alle Jugendlichen Besucher für einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bewerben können. Die Anmeldefrist dauert noch bis zum 17. April. Lothar Reckziegel kündigte zudem noch an, dass im Industriefenster-Kreislauf zwar keine Kartoffeln geerntet werden konnten, aber es solle nun doch zeitnah eine Nachfolgelösung für die Skulptur »Industriefenster« vorgestellt werden.



Bürgermeister Artur Ostermaier und Bereitschaftsleiterin Monja Bühler gratulieren Marion Hänsel zur Auszeichnung für 20 Jahre Mitgliedschaft im DRK. swb-Bild: le

Ein erfolgreiches Jahr 3000 freiwillige Stunden beim DRK

Steißlingen/Orsingen (le). Auf ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr konnten die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Steißlingen-Orsingen zurückblicken, die zahlreich zur 49. Mitgliederversammlung in das Gasthaus »Hecht« in Orsingen gekommen waren. Einen besonders guten Eindruck machte dabei das Jugendrotkreuz. Der umfangreiche Bericht von Schriftführer Sven Hänsel ließ die vielen erfolgreichen Aktivitäten und Einsätze des Ortsvereins noch einmal bildhaft vorüberziehen. Dabei kam unter dem Strich heraus, dass die Mitglieder rund ums Jahr 2.987 Stunden ehrenamtlich im Einsatz waren. Gut ein Drittel davon in der neu eingerichteten Kleiderstube. Im Bereich der Blutspende gelang es nicht nur, zahlreiche Helfer und Helferinnen zur Unterstützung zu mobilisieren, sondern an insgesamt drei Terminen 666 Konserven an die Blutspendezentrale zu übergeben. Die Leiterin der Sozialarbeit, Ilona Dienst berichtete über die positive Entwicklung der Kleiderstube, die sich zu einem richtigen »Treffpunkt« der Helfer

entwickle. Auch die Vergissm-einnichtgruppe war mit insgesamt sieben Veranstaltungen sehr rege. Über die Aktivitäten des Jugendrotkreuzes berichtete Patrik Rigling. Vom Vorsitzenden, Bürgermeister Artur Ostermaier, gab es ein besonderes Lob. Er meinte, um einen Verein, der eine solche Jugend hinter sich hat, brauche man sich keine Sorgen zu machen. Nachdem auch der Kassier »grünes Licht« gegeben hatte, sprach Bürgermeister Artur Ostermaier die Eckpunkte des kommenden Jahres an. Den bevorstehenden Umzug in das neue Feuerwehrgebäude und die Einrichtung der neuen Räume im Herbst dieses Jahres. Die Einweihung soll dann 2015 stattfinden. Weiter kommt die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs für 58.000 Euro, die aus einer Rücklagenentnahme sowie aus Zuschüssen der Gemeinden Steißlingen, Orsingen-Nenzingen wie der Sparkasse finanziert wurde. Abschließend gab es Ehrungen. Marion Hänsel wurde dabei für 20 und Bürgermeister Artur Ostermaier für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Vorstandsmitglieder der Narrenzunft Burg Rosenegg und Mitglieder der »Zunft zu Wartenfels« aus Lostorf/AG beim Pflanzen der Kaiserlinde vor dem Rielasinger Narrenschoopf. sub-Bild: of

Kaiserlinde gesetzt Zunft zu Wartenfels bei Rattlingern

Rielasingen-Worblingen (of). Die freundschaftlichen Bande zwischen der Rielasinger Narrenzunft Burg Rosenegg und der »Zunft zu Wartenfels« aus der Partnergemeinde Lostorf/AG ist stärker als das Votum der jüngsten Volksabstimmung zur Einbürgerung. Die Freundschaft beider Zünfte wurde am Samstag mit dem Einpflanzen einer »Kaiserlinde« vor dem neuen Rielasinger Narrenschoopf im Fabrik-Areal zum Ausdruck gebracht. Der Präsident der Zunft, Boris Amstutz, und der ehemalige Gemeindepräsident Samuel Rindisbacher führten eine Delegation an, die sich die Gemeinde Rielasingen-Worblingen genau unter die Lupe nahm. »Wir wollten uns mit dem Baum an die sehr freundliche Aufnahme bei der

Einweihung der Zunftstube revanchieren!«, sagte Boris Amstutz zum offiziellen Akt im Beisein des Vorstands der Narrenzunft Burg Rosenegg. Als Symbol der Freundschaft wird zu dem Bau noch ein Jurastein aufs Lostorf eingesetzt. In diesem Jahr kann die Partnerstadt beider Gemeinden auf 15 Jahre zurückblicken. Die »Zunft zu Wartenfels« besteht seit 1957 in Lostorf und wurde von Männern gegründet, die sich abseits der Politik für ihren Ort einsetzen wollten. Nur die Kinderfastnacht gehört zum närrischen Programm.

Bilder unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bilder/galerien/das-jahr-2014/april.html

Männer und ihre Gesundheit

Singen-Überlingen (swb). »Männergesundheit - Männer sind anders ...« - zu diesem Thema wird der Urologe Franz Hirschle am heutigen Mittwoch, 16. April, um 20.30 Uhr zu einer öffentlichen Vortragsveranstaltung ins Obergeschoss der Sportheimgaststätte »Zum Siebenschläfer« des TSV Überlingen am Ried kommen. Nicht wenige Männer, gerade mittleren Alters, scheuen den frühen Vorsorgegang zum Urologen wie der Teufel das Wasser. Der Körper, auch bei Männern, unterliegt einem ständigen Wandel. Die Art und Weise der eigenen Lebensgestaltung und der Umgang mit dem eigenen Körper sollten dem auch Rechnung tragen. Zeichen des Körpers erkennen und darauf positiv eingehen. Auf Initiative der AH-Fußballer des TSV Überlingen am Ried konnte Franz Hirschle zu diesem öffentlichen Vortrag gewonnen werden. Der Vortrag richtet sich an alle Männer, vorwiegend mittleren und fortgeschrittenen Alters. Frauen sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Kooperation in den Startlöchern

Steißlingen (swb). Der »Freundeskreis der Gemeindemusikschule Steißlingen hat Sorgen. Der 1. Vorsitzende Heinz Dienst ging in seinem Bericht auf diese Sorgen um die Zukunft und den Erhalt der Musikschule ein, die mit den geburtschwachen Jahrgängen und dem engen Zeitfenster der Schüler durch Ganztagsprojekte zu kämpfen hat. Schon früh hatte man sich deshalb schriftlich an Bürgermeister Ostermaier und die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates gewandt und ist dabei auf absolut offene Ohren gestoßen. Auch die Schulleitung der Gemeinschaftsschule öffnete alle Türen für eine Kooperation. Allerdings: Das Land unterstützt dafür keine Gemeinschaftsschulen, nur Ganztags-Grundschulen. Im Sinne eines kleinen Einstieges in die Kooperation zum Schuljahr 2014/15 (»Wir müssen den Fuß in die Tür bekommen«) konnten Gemeindemusikschule und Gemeinde jeweils zwei Stunden für Chorunterricht in der Grund- und Sekundarstufe freischaufeln. Die angestrebte Bläserklasse und Flötenunterricht bleiben derzeit ein Fernziel.

Bekannt aus der TV Kampagne

Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser, für zarte Haut und geschmeidige Haare?

BWT macht das - für mich!

Genießen, schützen und bis zu € 430,- pro Jahr sparen. Mit AQA perla!

Jetzt informieren bei Ihrem Installateur Schneider GmbH oder auf www.bwt.de

BWT
BEST WATER TECHNOLOGY

Schneider
Heizungsbau-Sanitär GmbH
Ihr Fachbetrieb für Sanitär und Heizung

Widerholdstr. 35
78224 Singen
Telefon: (07731) 185208
E-Mail: heisa.schneider@web.de

Zwei Maler - zwei Welten

Seelenlandschaft trifft Seelandschaft

Stockach (wh). Kaum unterschiedlicher in ihrer Motivwahl, Komposition, Ausdruckskraft und Zielpublikum können sich die beiden Maler Boleslav Kvapil aus Gottmadingen und Thomas Warndorf aus Stockach in ihrer künstlerischen Gestaltung nicht ausdrücken. Und diese Gegensätze lockten annähernd 100 Besucher zur Eröffnung der Ausstellung ins Stockacher Rathaus, die zu den täglichen Öffnungszeiten besucht werden kann.

Erfreulich überrascht zeigte sich Hausherr Bürgermeister Rainer Stolz: »Heute Abend ist ja richtig viel los in unserem futuristischen Rathaus«. Ohne die obligatorische Laudatio auf die Künstler, sondern mit dem Experiment eines Zwiegesprächs mit Warndorf erforschte Dr. Yvonne Istas, Leiterin des städtischen Museums Stockach, die vielschichtigen Persönlichkeiten, die Unterschiede, die Gemeinsamkeiten, die Techniken und die Arbeitsweisen der beiden Maler. Dabei betonte Warndorf, die tiefe Freundschaft zu Kvapil und die Liebe zur Malerei.

Während dieser überwiegend Menschengeschichten in Öl und kaum Landschaften male, halte er Kindheits Erinnerungen an die Seenlandschaften hier am Seeende in Aquarell oder Pastell mit Farbstiften fest. »Wir beide machen kaum Skizzen. Die Idee erfasst uns und wir tauchen in die Arbeit ein. Es ist einfach in uns drin«. Und

das Ergebnis ist vollkommen unterschiedlich und macht den riesengroßen Reiz dieser Ausstellung aus.

Während uns Thomas Warndorf leicht, luftig, locker in seine hellen, unkomplizierten, manchmal wie hingeworfen wirkende Landschaftsbilder am See wohlighineingleiten lässt, springen uns aus Kvapils großformatigen Bildern in Öl tausend Dinge und Gestalten an, die unsere Seelen aufwühlen, Träume erinnern, aber auch das Alltägliche und Unspektakuläre in eindringlicher Nahaufnahme aufwühlen. Jener liebt die Bäume, Wiesen, das Wasser in all ihren farblichen Schattierungen, ohne den Hauch eines Menschen, dieser versucht die Vielschichtigkeit, Komplex- und Kompliziertheit des Menschen auch mit skurrilem Humor, bis zum

Sarkasmus in schweren, zum Teil belastenden Farben und dann wieder mit gelben und roten Tönen festzuhalten. Während Warndorf sich nach den leuchtenden, lichtvollen kindlichen Erinnerungen am Wasser sehnt, hält Kvapil nüchtern, scharf, erstarrend, ohne große Lichteffekte den Menschen mit seinen wichtigsten Symbolen wie Uhren, Orden, Papieren und Musikinstrumenten fest. Und immer wieder taucht der Spaßmacher Harlekin aus der italienischen Comedia dell'Arte (Stehgreifkomödie) mehr oder weniger versteckt auf, mit dem Hinweis: Nimm alles mit Humor. Wer die 49 Arbeiten der beiden Künstler betrachten will, sollte sich auf jeden Fall etwas Zeit mitbringen, einfach so, wie wenn er etwas im Rathaus erleben wollte.



Kunstmaler Boleslav Kvapil, Museumsleiterin Yvonne Istas und Thomas Warndorf eröffneten eine beeindruckend vielschichtige Kunstausstellung im Rathaus Stockach. swb-Bild: wh

Mit den Augen sprechen lernen

Gailingen (swb). Die bundesweit anerkannt gute Arbeit des Hegau-Jugendwerks (HJW) in der Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit neurologischen Erkrankungen führte nun zur Kooperation mit der renommierten Alice Salomon Hochschule Berlin. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde am 1. April durch HJW-Geschäftsführer Peter Fischer und der Wissenschaftlerin Dr. Maxine Saborowski als Vertreterin der Hochschule unterzeichnet. Die Hochschule hatte das Hegau-Jugendwerk als Partner für ein Forschungsprojekt in der Unterstützten Kommunikation angefragt.

Die Unterstützte Kommunikation (UK) hat im Hegau-Jugendwerk eine lange Tradition und ist ein wesentlicher Bestandteil in der Patientenversorgung. Die mittlerweile sieben Mitarbeiter dieses Bereichs verfügen über spezielle Erfahrungen gerade in der frühen Rehapphase der Patienten. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt »Eyetrack4all«, bei welchem die Alice Salomon Hochschule gemeinsam mit einem spezialisierten IT-Unternehmen, der

brandenburgische Firma alea technologies, die Kommunikation mittels Augensteuerung für Menschen mit schweren Handicaps entwickeln und verbessern will, ist auf drei Jahre angelegt. Die praktischen Erfahrungen aus dem Alltag steuert das UK-Team des Hegau-Jugendwerks bei.

Das Hegau-Jugendwerk bietet schon seit über 20 Jahren die Abklärung von Kommunikationsmöglichkeiten an, angefangen von Blickkontakt über Gebärden und Symboltafeln bis hin zu elektronischen Kommunikationshilfsmitteln. Doch die Praxis zeigt, dass die Patienten immer schwerer beeinträchtigt sind, erklärt Rüdiger Becker, Sonderschullektor der HJW-Krankenhausschule. Die Unterstützte Kommunikation wird damit immer bedeutender. Bei vielen Rehabilitanden ist die Sprachbeeinträchtigung durch weitere, beispielsweise motorische Einschränkungen begleitet.

Für diese Patienten bietet die Augensteuerung, also die Bedienung einer elektronischen Hilfe durch die Augen, die einzige Möglichkeit zur Kommunikation. Sie lassen sozusagen »ihre Augen sprechen«.

Es geht flott voran

Hilzingen (swb). Die Arbeiten an der Landesstraße L 190 von Hilzingen nach Duchtlingen mit neuem Radweg schreiten zügig voran. Das gute Wetter hat die Bauzeit verkürzt, obwohl Mehraufwendungen im Untergrund erforderlich wurden. Derzeit werden die Asphaltarbeiten abgeschlossen. Die gesamte Deck- und Verschleißschicht auf der Fahrbahn wird eingebaut.

Dann muss der Straßenverkehr nach Duchtlingen noch einmal in bewährter Weise für etwa vier Arbeitstage umgeleitet werden. Von Hilzingen aus ist Duchtlingen entweder über den Tannenbergraben (Kreisstrasse K 6125 ab Singen) oder über die Gemeindeverbindung Hilzingen - Heiliggrab - Weiterdingen und L 190 zu erreichen. In dieser Zeit wird der ÖPNV ebenfalls über die Gemeindeverbindung mit einer Sonderhaltestelle in Weiterdingen umgeleitet.

Die Restarbeiten wie Fahrbahnmarkierung, Beschilderung, Bankettarbeiten und Ähnliches werden in der Woche nach Ostern ausgeführt, dann kann pünktlich zum großen Jubiläum »1250 Jahre Duchtlingen« die neue Straße samt Radweg eröffnet und genutzt werden.

Wer »Die Happy« will, kriegt auch »Die Happy«

Radolfzell (gü). Zum Abschluss ihrer seit März dauernden Tour gastierte die Band »Die Happy« im Milchwerk. Die Alternative Rock-Musiker aus Ulm promoteten dabei ihr neues, Ende Februar erschienenes achttes Album »Everlove«, heizten aber auch mit Klassikern aus ihrer mittlerweile 20 Jahre dauernden Karriere das Publikum ein. Dazu gehörte selbstverständlich ihre erste Single »Supersonic Speed«. Leider kamen nur etwa 200 Fans, um Sängerin Marta Jandová, Gitarrist Thorsten Mewes, Bassist Ralph Rieker und Drummer Jürgen Stiehle live zu erleben. Mit ihrer Show begeisterten sie Männer und Frauen über 50 genauso wie ein zehnjähriges Mädchen, das zum ersten Mal überhaupt ein Rockkonzert besuchte. Generationenübergreifend nennt man das, und dies ist eigentlich ein Erfolgsgarant.

Jedenfalls konnten die Besucher feststellen, dass die charismatische Marta und ihre Jungs nicht mehr ganz den dreckigen Punk der Anfangszeit predigen, aber immer noch eine raue und kantige Härte pflegen. Eine Kri-



Zum Abschluss ihrer Tour gastierten die Ulmer Alternative-Rocker »Die Happy« im Milchwerk. Vor allem die charismatische Sängerin Marta Jandová elektrisierte die Fans. swb-Bild: gü

tikerin bemängelte, dass die 13 Songs des neuen Albums nach »Reihenhaus-Rock« klängen und »verlässlich und berechenbar wie ein Bausparvertrag« seien. Dem ist entgegenzuhalten, dass eingefleischte Fans bei Stilwechseln nicht mitziehen und junge Musikfreunde das alte Material nicht unbedingt kennen. Und wenn sie es kennen, wollen sie durchaus gern mehr davon hören. Im Milchwerk zeigten jedenfalls »Die Happy«, was sie bestens können: Songs mit Mitsing-Po-

tenzial schreiben, kraftvoll spielen, Spaß und Stimmung verbreiten. Bevor »Die Happy« auftrat, legte die Indie-Band »Parka«, Gewinner des Deutschen Rock- und Pop-Preises 2007, mächtig los. Sänger, Gitarrist, Komponist und Texter Martin »Fly« Fliegenschmidt, Bassist Gianni Dedola und Schlagzeuger Raphael Sbrzesny fanden mit ihren deutsch gesungenen, mal kompromisslos hart, mal balladesk-soft vorgebrachten Stücken sofort den direkten Draht zum Publikum.

SP setzt Kandidaten

Thayngen (of). Nach der doch überraschenden Rücktrittsankündigung von Theres Sorg, die nach 20 Jahren in der Thaynger Politik nun den dritten Lebensabschnitt konsequent angehen will, hat die SP Reiat schnell einen möglichen Nachfolger entdeckt. Am Montag präsentierte der lokale Parteipräsident Paul Zuber den Kandidaten Walter Scheiwiler (52). Scheiwiler, der die Rolle in der elterlichen Landwirtschaft bald gegen eine Karriere bei der Zollbehörde eintauschte, ist in der Thaynger Politik kein Unbekannter. Er sitzt in der Gemeindeprüfungskommission und ist deshalb mit der Finanzlage der Gemeinde bestens vertraut. Zudem ist er im Vorstand der SP Reiat vertreten. Theres Sorg sagte, dass sie eigentlich schon bei der letzten Erneuerungswahl mit dem Ziel angetreten sei, die ganze Wahlperiode für die Gemeinde zu arbeiten. Sie habe aber gemerkt, dass manches zu viel wurde. Die Bereitschaft Scheiwillers, in der Nachfolge zu kandidieren habe den Schritt des vorzeitigen Rücktritts erlaubt. Die SP nominierte ihn am 5. April. Am 18. Mai müsste Walter Scheiwiler freilich erstmal das Mehr an der Urne erreichen. Die SP tritt hier mit dem Anspruch an, den Sitz von Theres Sorg aus ihren Reihen zu besetzen. Ob andere Parteien im Ort nun ebenfalls mit Kandidaten einsteigen, sei noch offen. Pikanterweise wird am selben Tag im Kanton über eine Reform der Gemeinden abgestimmt, so dass das Thema der Fusionen auch die Stammtische beherrschen dürfte.



Viele Gewinner gab es bei der Talentiade in Engen.

Talente tummeln sich VR-Talentiade mit 120 Kindern

Engen (swb). Zum fünften Mal trafen sich junge Talente zu einem Leichtathletik-Sportfest im Hegau-Stadion bei bestem Frühlingwetter. Unter der Schirmherrschaft der Volksbanken-Raiffeisenbanken richtete der TV Engen in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Engen den Tag des Talents aus. Organisationsleiter Winfried Herzig (TV Engen) und Anita Herzig (Gymnasium) freuten sich mit den vielen Helfern der 10. Gymnasiumsklasse und des TV Engen über die Begeisterung der jugendlichen Sportler. Harry Sprenger, Leiter der Zweigstelle der Volksbank in Engen, Moritz Kamenzin, Bürgermeisterstellvertreter und Marita Kamenzin, 1. Vorsitzender des TV Engen, konnten sich von den guten Leistungen der Nachwuchssportler überzeugen und überreichten Urkunden und Preise für die Kinder aus Engen, Winterspüren, Stockach, Leipferdingen, Welschingen und Hilzingen. Mit den Podestplätzen 1 bis 3 qualifizierten sich die Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2003 und

2004 für das Badische Finale in Denzlingen am 5. Juli. Der Wettkampf setzte sich zusammen aus einem Hoch-Weitsprung, 40 m Hürdenlauf, 20 m Lichtschrankenzeitmessung, Heulerball-Wurf und einer Pendelstaffel. Die beste Schule erhielt einen Preis von 100 Euro, in diesem Jahr mit großem Vorsprung die Grundschule Stockach. Ergebnisse der Grundschulen: : W10: 1. Amelie Arias (Engen) 2. Lisa Tuppy (Winterspüren), 3. Lilian Steigele (Engen), Caroline Auer (Stockach); W11: 1. Svenja Czombera (Welschingen), 2. Cora Mezö (Stockach), 3. Vivien Lau (Leipferdingen), Laura Antas (Engen); M10: Damina Scherer (Leipferdingen), 2. Aaron Küchler (Engen), 3. Robin Krautheimer, Finn Berneburg (Winterspüren); M11: 1. Pierre Schütz, 2. Milosz Antas, Justin Braun (alle Engen). Die Mannschaftswertung ging an die Grundschule Stockach. Ergebnisse des Gymnasiums: Mädchen: 1. Sandra Kotsch, 2. Franka Baumann; Jungen: 1. Carmine Savino, 2. Samuel Gschlecht.